

Carta de Erna Brandenberger a Francisco Ayala (10/08/1976)

Zürich, 10 - 8 - 76

Lieber Freund,

Zwar weiss ich nicht. [*sic*] ob Sie zur Zeit in Amerika oder in Europa sind, aber irgendwann werden Sie ja wohl diesen Brief bekommen. Denn leider erfahre ich erst jetzt, dass ich ohnehin zu spät bin, Ihnen zu Ihrem 70. Geburtstag zu gratulieren. Das Jahr wusste ich wohl, aber das Datum nicht. Trotzdem möchte ich Ihnen wenigstens nachtürlich noch alles Gute wünschen! Hoffentlich hält das neue Jahrzehnt Ihnen viel private und öffentliche Befriedigung bereit! Und hoffentlich hält auch im kommenden Jahrzehnt Ihre Schaffenskraft und Ihre Schaffensfreude wie XXX im vergangenen an!

Vor einigen Monaten habe ich für die Zeitschrift INITIATIVE im Herder Verlag Freiburg meine Uebersetzung von "Humanidad y humanidades" und "Nota sobre la crisis" geschickt. Es war fürchterlich schwer zu übersetzen! Die langen Sätze mit Partizipialkonstruktionen sind ein Kreuz im Deutschen, man bringt die Verben nicht unter Dach! Das war auch der Grund, warum ich mich an kürzere Texte gehalten habe, ich habe so schon geschwitzt, bis die Uebersetzung im Reinen war. Nun, bis jetzt habe ich noch keine Antwort erhalten, ob Ihre Essays publiziert werden, aber zurückgeschickt worden sind sie auch nicht. So hoffe ich, dass es klappt.

Zur Zeit arbeite ich an der Uebersetzung einer Auswahl von Erzählungen von Clarín. Merkwürdigerweise ist bis jetzt noch nichts von Clarín auf Deutsch Übersetzt. So freue ich mich über den Auftrag, aber leicht ist die Sache nicht, und ich wäre froh, wenn ich schon fertig wäre damit.

Mit herzlichen Grüssen und allen guten Wünschen

REMITENTE: Brandenberger, Erna

DESTINATARIO: Ayala, Francisco

ORIGEN: Zürich

FICHA DESCRIPTIVA: [Carta mecanografiada]